

Z263 Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Dolomitsteinzersatz des Muschelkalks**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L35	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) auf zersetztem Dolomitstein des Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Ls2–Ut4,Gr0–2	2–4 dm
	Lt2–Tu3,Gr0–2	5–8 dm
	Tu3,Gr4–5;^d:u	
Karbonatführung	unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde aus Deck- und Mittellage über toniger Basislage; vereinzelt Rendzina sowie flach und mittel tief entwickelte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen zwischen Lörrach und Kandern